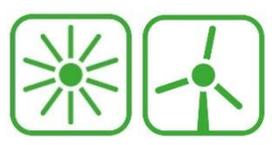




MURPHY & SPITZ GREEN ENERGY
GEPRÜFTER JAHRESABSCHLUSS
zum 31.12.2017



Inhalt

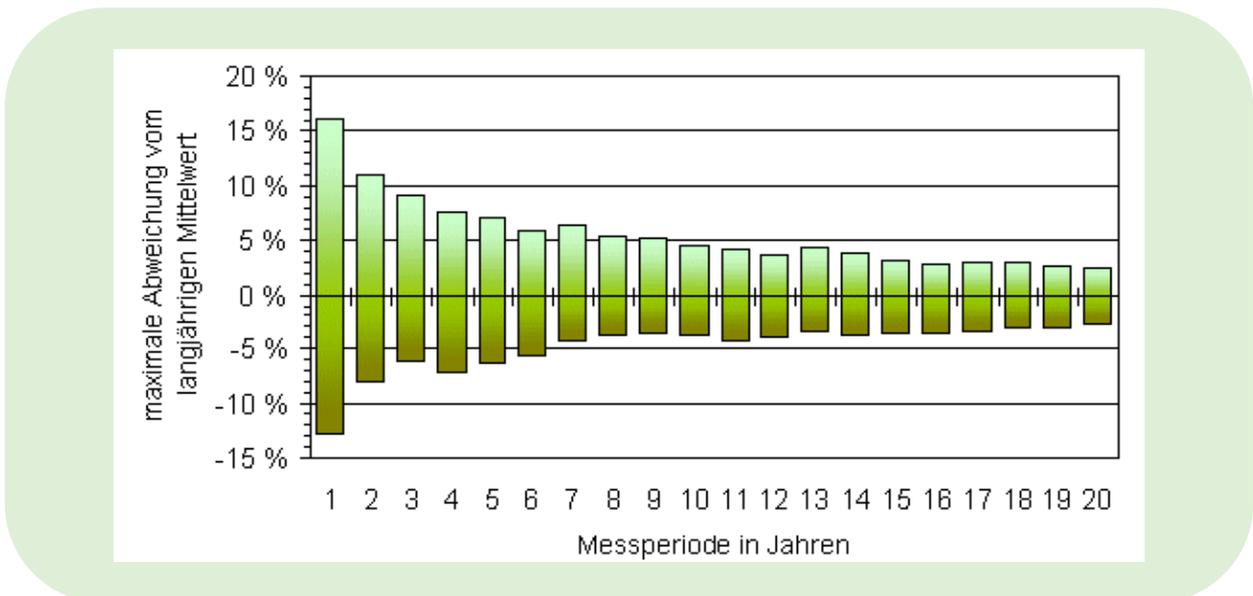
I	Lagebericht der Murphy&Spitz Green Energy AG für das Jahr 2017	3
II	Bilanz	22
III	GuV	23
IV	Kapitalflussrechnung	24
V	Anhang zum Jahresabschluss	25
VI	Bericht des Aufsichtsrats	33
VII	Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2017 (§ 312 AktG)	34
VIII	Bestätigungsvermerke	35

I LAGEBERICHT DER MURPHY&SPITZ GREEN ENERGY AG FÜR DAS JAHR 2017

Geschäftsmodell

Murphy&Spitz Green Energy AG ist eine Betreibergesellschaft für Solarstrom- und Windenergieanlagen in Deutschland und Europa („Independent Power Producer“). Der überwiegende Teil der Stromproduktion und damit der Umsatzerlöse erfolgt über die 100%-Tochtergesellschaften („Projektgesellschaften“).

Die Umsätze der Murphy&Spitz Green Energy AG und ihrer 100%-Tochtergesellschaften sind gut planbar: Die Globalstrahlungsdaten des Deutschen Wetterdienstes (DWD) zeigen, dass in der Vergangenheit nur geringe Jahresschwankungen bei der Globalstrahlung (Summe aus direktem Sonnenlicht und diffusem Licht) aufgetreten sind. Die Umsätze aus Photovoltaikanlagen sind daher unter Annahme einer hohen technischen Verfügbarkeit bereits kurzfristig gut, langfristig sogar sehr gut planbar.



Das Windaufkommen hingegen schwankt auch in langfristigen Zeiträumen deutlich stärker mit Abweichungen von bis zu 20% vom langjährigen Durchschnitt. Diese Schwankungen des Windaufkommens führen dann zu einer noch deutlich stärkeren Abweichung der Stromproduktion der Windenergieanlagen von der durchschnittlich erwarteten („Soll“-) Erzeugung, da die Leistung von Windenergieanlagen mit der dritten Potenz der Windgeschwindigkeit zunimmt.

Die Umsätze aus Windenergieanlagen sind daher kurzfristig schwer planbar und langfristig bei ausreichend konservativen Annahmen gut planbar.

Die operativen Kosten des Betriebs der Solarstrom- und Windenergieanlagen („OPEX“, insbesondere Betriebsführung und Wartungen, Reparaturen, Versicherungen etc.) der Murphy&Spitz Green Energy AG sind überwiegend gut planbar und haben einen geringen Anteil an den Umsätzen. Reparaturen an Photovoltaikanlagen sind in der Regel eher kleinteilig. Bei den Windenergieanlagen bestehen langfristig abgeschlossene Vollwartungsverträge mit dem Anlagenhersteller Vestas, welche fast alle Großreparaturen abdecken und eine technische Verfügbarkeit von grundsätzlich mind. 95% garantieren.

Die Gesellschaft hat außer dem Vorstand kein eigenes Personal aufgebaut. Der Vorstand wird durch das Team der Murphy&Spitz Green Capital AG in Bürogemeinschaft unterstützt, wofür eine Umlagezahlung für Verwaltungsleistungen vertraglich vereinbart

ist.

Murphy&Spitz Green Energy AG baut kein nennenswertes working capital mit entsprechender Liquiditätsbindung auf: Es wird nicht in Projektentwicklung investiert und es wird kein Warenbestand aufgebaut mit Ausnahme kleiner Mengen an Ersatzmodulen und Wechselrichtern.

a. Stromproduktion, Wetterbedingungen und Umsatzerlöse

Stromproduktion

Die Stromproduktion hat im Jahr 2017 die Erwartungen mit 107% der Soll-Stromproduktion deutlich übererfüllt.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die durchschnittlich erwartete Stromproduktion und die tatsächliche Stromproduktion 2017:

2017	Leistung kW(p)	Soll-Erzeugung	erzeugter Strom in kWh	spezifisch je kWp	Ist/Soll in Prozent
Anlage					
PV-Portfolio Zossen, Deutschland (6 Anlagen)	201	182.302	181.326	902	99%
PV-Anlage RAZ Meusdorf, Deutschland	476	412.357	393.124	826	95%
PV-Anlage Solarni park Hamr, Tschechien	859	801.845	479.428	728	80%
PV-Anlage Buzzing purple lines, Tschechien	1225	1.270.892	1.330.636	1.086	105%
WEA Delbrück - Deutschland	2.000	4.200.000	4.560.212	2.280	109%
PV-Anlage Valle Chiara, Italien	758	974.961	1.045.771	1.383	107%
PV-Anlage Rote Jahne, Deutschland	565	548.673	567.368	1.004	103%
PV-Anlagen Laußig, Deutschland * (10 Anlagen)	539	450.951	443.838	823	90%
WEA Kyffhäuser Kreis, Deutschland	3.300	7.136.630	7.825.463	2.371	110%
Summe	9.721	15.776.411	16.827.166		107%

Im Jahr 2017 wurden eine Solarstromanlage (RAZ Meusdorf) und ein Dachanlagen-Portfolio (PV-Portfolio Zossen) von der Murphy&Spitz Green Energy AG als Eigentümerin unmittelbar betrieben.

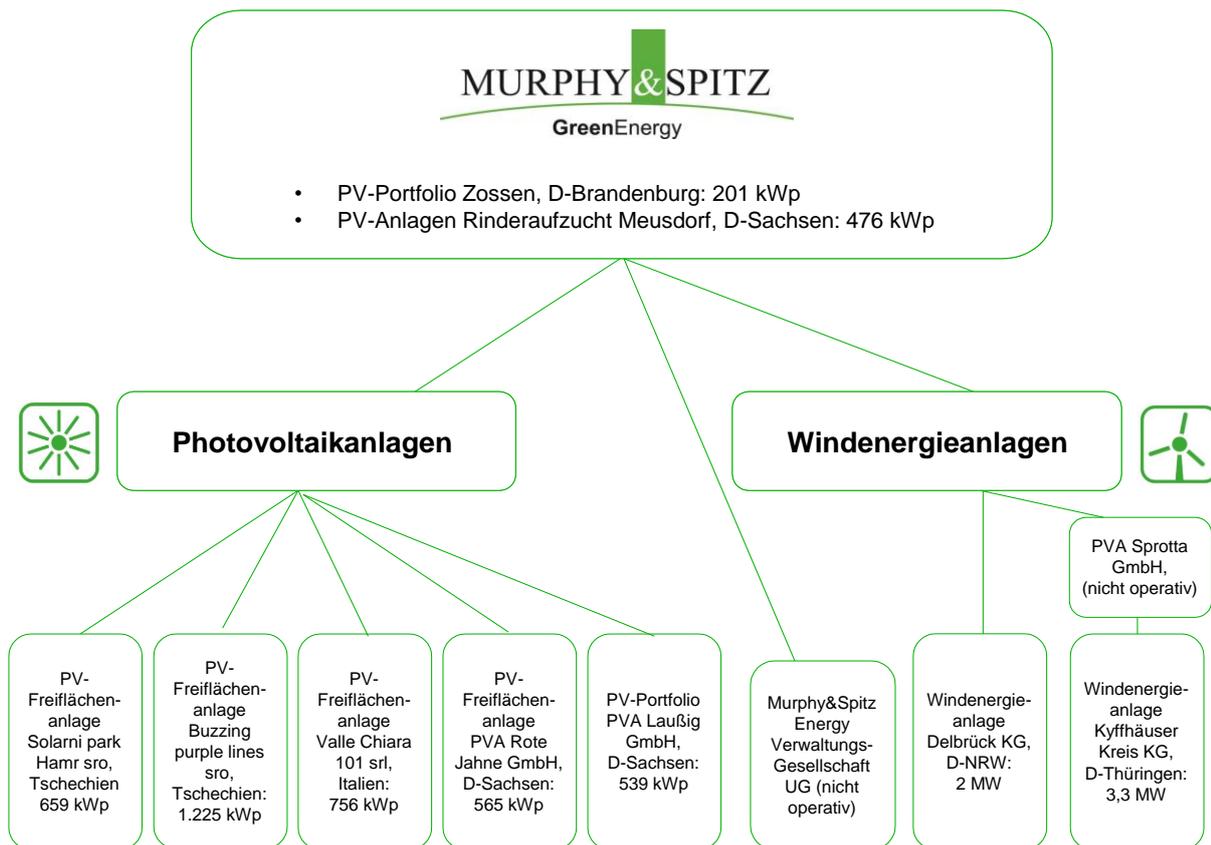
Zudem wurden von 100%-Tochtergesellschaften zwei Freiflächen-Photovoltaikanlagen in der Tschechischen Republik (Solarni park Hamr und Buzzing purple lines), jeweils eine Freiflächen-Photovoltaikanlage in Italien (Valle Chiara) und in Deutschland (PVA Rote Jahne) sowie ein Dachanlagen-Portfolio (PVA Laussig) ganzjährig betrieben.

Die Stromerzeugungskapazitäten aus Photovoltaik beliefen sich unverändert auf 4.421 kWpeak.

Weiterhin wurde von einer 100%-Tochtergesellschaft (WEA Delbrück) eine 2 MW-Windenergieanlage in Deutschland betrieben. Die Windenergieanlage in Thüringen wurde im Jahr 2017 erstmals ganzjährig betrieben. Die zugehörige Projektgesellschaft WEA Kirchengel 02 UG & Co. KG steht im Eigentum der PVA Sprotta GmbH, einer 100%-Tochtergesellschaft der Murphy&Spitz Green Energy AG.

Damit beträgt die Kapazität der Windenergieanlagen weiterhin 5,3 MW.

Das Organigramm zeigt die Murphy&Spitz Green Energy AG und ihre 100%-Tochtergesellschaften:



Wetterbedingungen

a - Meteorologische Bedingungen für die Photovoltaik – Globalstrahlung

Die Globalstrahlung wird auf Basis von Daten des Deutschen Wetterdienst (DWD) im Jahr 2017 in Deutschland insgesamt leicht unterdurchschnittlich im Vergleich zum langjährigen Mittel 1981-2010 eingeschätzt.

Für den Standort der PVA der Solarni park Hamr s.r.l. im Norden und den Standort der Buzzering purple lines s.r.o. im Süd-Westen der Tschechischen Republik wird eine durchschnittliche Globalstrahlung angenommen.

Für den italienischen Standort der PVA Valle Chiara in der Region Marken in Mittelitalien ergab sich durch das ab März extrem trockene und sonnige Wetter eine deutlich überdurchschnittliche Globalstrahlung.

b - Meteorologische Bedingungen für die Windenergie – Windaufkommen

Das Jahr 2017 zeigte für Binnenlandstandorte nach einem deutlich unterdurchschnittlichen ersten Halbjahr aufgrund der sehr guten Windverhältnisse mit zahlreichen Stürmen ab September ein gutes, geschätzt leicht überdurchschnittliches Windjahr. Der Deutsche-Wind-Index (Sander+Partner) zeigt für die Standorte der beiden Windenergieanlagen jedoch leicht unterdurchschnittliche Windverhältnisse im langjährigen Mittel (1981-2010).

Umsatzerlöse

Der Umsatz der Murphy&Spitz Green Energy AG (ohne Tochtergesellschaften) blieb im Jahr 2017 mit EUR 285.865 nahezu unverändert (Vorjahr: EUR 285.119). Aus Personalüberlassungsleistungen gegenüber Tochtergesellschaften resultierte ein Umsatz von EUR 72.400.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsätze und die Gesamtleistung der Murphy&Spitz Green Energy AG sowie ihrer 100%-Tochtergesellschaften:

Gewinn- und Verlustrechnung Murphy&Spitz Green Energy AG + 100%-Tochtergesellschaften für die Zeit vom 1.1.2017 bis zum 31.12.2017

	Murphy&Spitz Green Energy AG EUR testiert	Solami park Hamr s.r.o. EUR untestiert (CZK 25,54 = EUR 1)	Buzzing purple lines s.r.o. EUR untestiert (CZK 25,54 = EUR 1)	Valle Chiara 101 s.r.l. EUR untestiert
Umsatzerlöse	285.865	262.144	781.619	300.967
davon aus Personalüberlassungsverträgen	72.400			
Sonstige betriebliche Erträge	29.408	0	0	633
Aktiviere Eigenleistungen				
Gesamtleistung	315.272	262.144	781.619	301.600

Gewinn- und Verlustrechnung Murphy&Spitz Green Energy AG + 100%-Tochtergesellschaften für die Zeit vom 1.1.2017 bis zum 31.12.2017

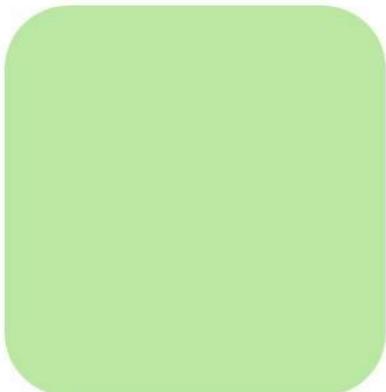
	WEA Delbrück KG EUR untestiert	PVA Laussig GmbH EUR untestiert vorläufig	PVA Rote Jahne GmbH EUR untestiert	WEA Kirchengel KG EUR untestiert vorläufig
Umsatzerlöse	451.917	132.286	125.218	654.740
davon aus Personalüberlassungsverträgen				
Sonstige betriebliche Erträge	721	0	708	19.635
Aktiviere Eigenleistungen				
Gesamtleistung	452.638	132.286	125.926	674.375

Daraus (mit Eliminierung der internen Verrechnungspreise) ergibt sich ein konsolidierter (ungeprüfter) Umsatz 2017 von EUR 2.922.357 (Vorjahr: EUR 2.362.492) für die Murphy&Spitz Green Energy AG und ihre Tochtergesellschaften.

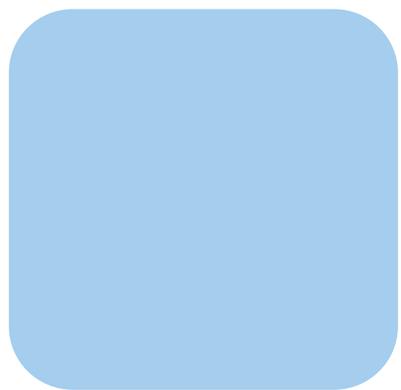
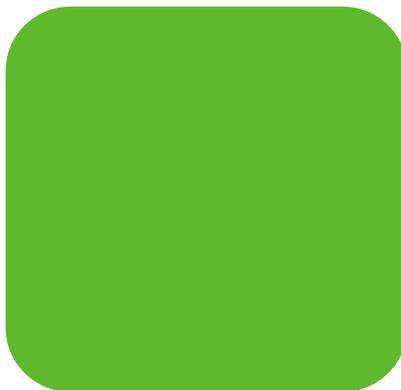
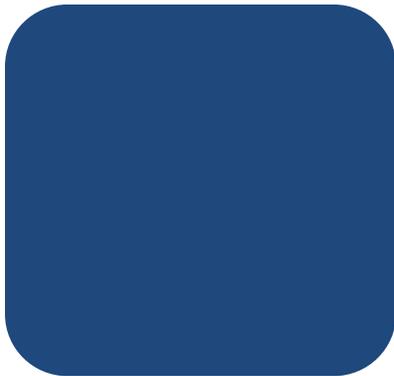
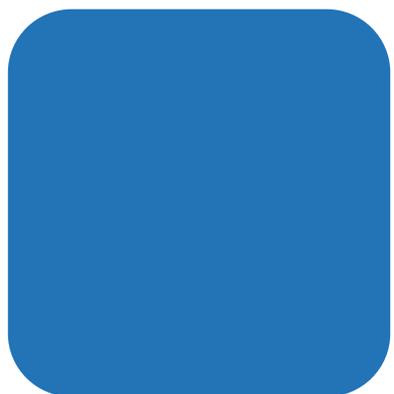
Bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen der Murphy&Spitz Green Energy AG handelt es sich um die Ausbuchung einer Verbindlichkeit.

Bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen der WEA Kirchengel KG handelt es sich vorwiegend um Entschädigungen für nicht-abgenommenen Strom. Von der erzeugten Strommenge wurden 1,6% aufgrund der Regelungen des Erneuerbare-Energien-Gesetz 2017 §51 („negative Strompreise“) im November und Dezember nicht gemäß EEG vergütet.

Die 100%-Tochtergesellschaft PVA Sprotta GmbH war im Jahr 2017 nicht operativ tätig und hielt 100% der Kommanditanteile der WEA Kirchengel KG.



Die Photovoltaikanlagen der Murphy&Spitz Green Energy in Deutschland.
v.l.n.r. PVA Rote Jahne, Sachsen; PVA Meusdorf, Sachsen; Goethe Grundschule,
Brandenburg; PV-Portfolio Laußig, Sachsen; PV-Portfolio Zossen, Brandenburg



Photovoltaikanlagen der Murphy&Spitz Green Energy in Europa.
v.o.n.u. Buzzing purple lines, Tschechische Republik; Valle Ciara, Italien; Solarni park
Hamr, Tschechische Republik

b. Ergebnisse

EBITDA

Das EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen/Finanzergebnis und Steuern) zeigt ein Ergebnis, das unabhängig von der Finanzierungsstruktur, den Beteiligungsergebnissen, den Abschreibungen und den Steuern ist.

Gewinn- und Verlustrechnung
Murphy&Spitz Green Energy AG + 100%-Tochtergesellschaften
für die Zeit vom 1.1.2017 bis zum 31.12.2017

	Murphy&Spitz Green Energy AG EUR testiert	Solarni park Hamr s.r.o. EUR untestiert (CZK 25,54 = EUR 1)	Buzzing purple lines s.r.o. EUR untestiert (CZK 25,54 = EUR 1)	Valle Chiara 101 s.r.l. EUR untestiert
Umsatzerlöse	285.865	262.144	781.619	300.967
EBITDA	76.287	184.820	712.697	248.133
EBITDA-Marge in %	26,69	70,50	91,18	82,45
	WEA Delbrück KG EUR untestiert	PVA Laussig GmbH EUR untestiert vorläufig	PVA Rote Jahne GmbH EUR untestiert	WEA Kirchengel KG EUR untestiert vorläufig
Umsatzerlöse	451.917	132.286	125.218	654.740
EBITDA	325.549	105.540	89.658	580.061
EBITDA-Marge in %	72,04	79,78	71,60	88,59

Die Windenergieanlage Delbrück zeigt eine niedrigere Marge aufgrund der relativ hohen Kosten für den Vollwartungsvertrag.

Die EBITDA-Marge der Solarni park Hamr ist einmalig deutlich belastet durch die niedrigeren Umsätze bei erhöhten Kosten für Reparaturen.

Bei der PVA Rote Jahne belasten die hohe Pacht sowie die Kosten der Grünpflege und Besicherung die EBITDA-Marge, jedoch ist die Marge deutlich verbessert zum Vorjahr. Bei der PVA Laussig ist die EBITDA-Marge aufgrund der relativ hohen Pacht belastet, jedoch deutlich besser als im Vorjahr.

Das EBITDA der Murphy&Spitz Green Energy AG ist grundsätzlich niedriger als jenes der Tochtergesellschaften, da sie die Strukturkosten für den Konzern trägt und Gewinnanteile der Tochtergesellschaften (Dividenden) in das Finanzergebnis der Murphy&Spitz Green Energy AG einfließen und somit im EBITDA nicht berücksichtigt sind.

EBIT

Das EBIT (Ergebnis ohne Zinsen/Finanzergebnis und Steuern) zeigt das operative Ergebnis ohne Finanzierungsergebnis, Ergebnisbeiträge von Tochtergesellschaften und Steuern.

Gewinn- und Verlustrechnung Murphy&Spitz Green Energy AG + 100%-Tochtergesellschaften für die Zeit vom 1.1.2017 bis zum 31.12.2017

	Murphy&Spitz Green Energy AG EUR testiert	Solami park Hamr s.r.o. EUR untestiert (CZK 25,54 = EUR 1)	Buzzing purple lines s.r.o. EUR untestiert (CZK 25,54 = EUR 1)	Valle Chiara 101 s.r.l. EUR untestiert
Umsatzerlöse	285.865	262.144	781.619	300.967
EBITDA	76.287	184.820	712.697	248.133
EBITDA-Marge in %	26,69	70,50	91,18	82,45
Abschreibungen	97.613	108.875	243.714	90.666
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	-21.326	75.945	468.983	157.467
EBIT-Marge in %	-7,46	28,97	60,00	52,32

	WEA Delbrück KG EUR untestiert	PVA Laussig GmbH EUR untestiert vorläufig	PVA Rote Jahne GmbH EUR untestiert	WEA Kirchengel KG EUR untestiert vorläufig
Umsatzerlöse	451.917	132.286	125.218	654.740
EBITDA	325.549	105.540	89.658	580.061
EBITDA-Marge in %	72,04	79,78	71,60	88,59
Abschreibungen	216.811	54.405	65.566	352.028
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	108.738	51.135	24.092	228.033
EBIT-Marge in %	24,06	38,65	19,24	34,83

Der Vergleich ist durch unterschiedliche Abschreibungshöhen verzerrt. Während die Photovoltaikanlagen in Deutschland und der Tschechischen Republik über 20 Jahre abgeschrieben werden, wurde in Italien die Abschreibung auf 25 Jahre verlängert. Hingegen werden Windenergieanlagen in Deutschland bereits innerhalb von 16 Jahren abgeschrieben und führen damit zu relativ niedrigen EBIT-Ergebnissen.

Das EBIT der Murphy&Spitz Green Energy AG ist grundsätzlich niedriger als jenes der Tochtergesellschaften, da sie die Strukturkosten für den Konzern trägt und Gewinnanteile der Tochtergesellschaften (Dividenden) in das Finanzergebnis der Murphy&Spitz Green Energy AG einfließen und somit im EBIT nicht berücksichtigt sind.

Bei der PVA Laussig und PVA Rote Jahne belasten hohe Abschreibungen auf die Investitionskosten der Photovoltaikanlagen die EBIT-Marge. Diese Investitionskosten wurden jedoch nur zu einem Teil als Kaufpreis von der Murphy&Spitz Green Energy AG bezahlt. Da die Abschreibungen liquiditätsneutral sind und den steuerlichen Aufwand für die Gesellschaften verringern, stellt dies einen positiven Effekt für die beiden Gesellschaften dar.

Jahresüberschuss

Gewinn- und Verlustrechnung Murphy&Spitz Green Energy AG + 100%-Tochtergesellschaften für die Zeit vom 1.1.2017 bis zum 31.12.2017

	Murphy&Spitz Green Energy AG EUR testiert	Solami park Hamr s.r.o. EUR untestiert (CZK 25,54 = EUR 1)	Buzzing purple lines s.r.o. EUR untestiert (CZK 25,54 = EUR 1)	Valle Chiara 101 s.r.l. EUR untestiert
Umsatzerlöse	285.865	262.144	781.619	300.967
EBITDA	76.287	184.820	712.697	248.133
EBITDA-Marge in %	26,69	70,50	91,18	82,45
Abschreibungen	97.613	108.875	243.714	90.666
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	-21.326	75.945	468.983	157.467
EBIT-Marge in %	-7,46	28,97	60,00	52,32
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verb. Unternehmen: EUR 359.727, Vj. EUR 360.700)	351.966	290	718	5
Erträge aus Beteiligungen	211.717	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	420.469	68.533	175.704	95.621
Währungsbewertungen	0	25.734	90.208	0
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	121.888	33.436	384.205	61.851
Steuern	381	-5.720	-66.998	-13.484
Jahresüberschuss	122.269	27.715	317.206	48.367

	WEA Delbeück KG EUR untestiert	PVA Laussig GmbH EUR untestiert vorläufig	PVA Rote Jahne GmbH EUR untestiert	WEA Kirchengel KG EUR untestiert vorläufig
Umsatzerlöse	451.917	132.286	125.218	654.740
EBITDA	325.549	105.540	89.658	580.061
EBITDA-Marge in %	72,04	79,78	71,60	88,59
Abschreibungen	216.811	54.405	65.566	352.028
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	108.738	51.135	24.092	228.033
EBIT-Marge in %	24,06	38,65	19,24	34,83
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	527	0	0	3.690
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94.891	35.167	53.708	92.596
Währungsbewertungen	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	0	-1.052	0	-50.000
Ergebnis vor Steuern	14.374	14.915	-29.616	89.127
Steuern	-7.401	-200	605	-10.000
Jahresüberschuss	6.972	14.715	-29.011	79.127

Das Ergebnis vor Steuern der Murphy&Spitz Green Energy AG beträgt EUR 121.888 (Vorjahr: EUR 106.842), der Jahresüberschuss der Murphy&Spitz Green Energy AG beträgt EUR 122.269 (Vorjahr: EUR 108.450). Aufgrund von steuerrechtlichen Verlustvorträgen fallen bei der Murphy&Spitz Green Energy AG, der PVA Laussig, der PVA Rote Jahne und der PVA Sprotta keine Steuern an. Die bei der Valle Chiara 101 ausgewiesenen Steuern werden handelsrechtlich dargestellt, werden jedoch aufgrund von aktivierten Steuerforderungen verrechnet und sind daher liquiditätsneutral. Der

außerordentliche Aufwand der WEA Kirchengel KG betrifft Gewerbesteueraufwand aufgrund von Sonderbetriebsausgaben der früheren Kommanditistin.

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich das Ergebnis der Murphy&Spitz Green Energy AG durch mehrere, teils gegenläufige Effekte. Dies sind insbesondere:

- a) Der Wegfall des einmaligen, sonstigen betrieblichen Ertrags von EUR 224.000 aus der Überzahlung des Gesellschafterdarlehens der PVA Rote Jahne GmbH
- b) Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 29.373 aus dem Wegfall einer Verbindlichkeit
- c) Die Dividende der Buzzing purple lines s.r.o. in Höhe von EUR 205.245, welche erstmalig nach dem Zuflussprinzip verbucht wurde und durch die Aufwertung der Tschechischen Krone begünstigt wurde
- d) der positive handelsrechtliche Ergebnisbeitrag der WEA Delbrück KG mit EUR 6.472 (Vorjahr: EUR -20.515)
- e) die durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens und Anpassung den Vorstands-Vertrags erhöhten Aufwendungen für Personal und Verwaltung (EUR 28.822)
- f) die Abschreibung des Disagios in Höhe von EUR 21.062 aus der Finanzierung der PVA Meusdorf aus dem Jahr 2010 aufgrund der Neufinanzierung der Photovoltaikanlage

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen in Höhe von EUR 362.578 (Vorjahr: EUR 362.500) an die Inhaber von Genussrechten und Anleihen enthalten.



Windenergieanlage Kyffhäuserkreis



Windenergieanlage Delbrück

c. Operativer Cash-flow

Die Cash-flows sind die zentralen Steuerungsgröße der Gesellschaft und stellen die wichtigsten Ergebniszahlen für die Gesellschaft dar: Sie zeigen die Zahlungsströme und sind nicht – wie das Jahresergebnis – durch die Höhe der nicht zahlungswirksamen Abschreibungen und möglichen Währungsveränderungen verzerrt.

Das Geschäftsmodell der Murphy&Spitz Green Energy ist ausschließlich auf den Betrieb von Energieanlagen im Eigenbestand mit gut planbaren Liquiditätsflüssen („operative Cash-flows“) ausgerichtet. Diese operativen Liquiditätsflüsse können insbesondere für weitere Investitionen, die Einzahlung in Rücklagekonten bei Kreditinstituten, Dividenden an die Gesellschafter oder die Tilgung von Fremdkapital eingesetzt werden.

Wie erwartet konnte im Jahr 2017 aus dem Betrieb jeder Energieanlage ein positiver operativer Liquiditätsfluss („operativer Cash-flow 1“ als Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen zuzüglich/abzüglich non-cash-Umbewertungen des Anlage- und Umlaufvermögens) erzielt werden.

Gewinn- und Verlustrechnung Murphy&Spitz Green Energy AG + 100%-Tochtergesellschaften für die Zeit vom 1.1.2017 bis zum 31.12.2017

	Murphy&Spitz Green Energy AG EUR testiert	Solami park Hamr s.r.o. EUR untestiert (CZK 25,54 = EUR 1)	Buzzing purple lines s.r.o. EUR untestiert (CZK 25,54 = EUR 1)	Valle Chiara 101 s.r.l. EUR untestiert
Umsatzerlöse	285.865	262.144	781.619	300.967
EBITDA	76.287	184.820	712.697	248.133
EBITDA-Marge in %	26,69	70,50	91,18	82,45
Abschreibungen	97.613	108.875	243.714	90.666
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	-21.326	75.945	468.983	157.467
EBIT-Marge in %	-7,46	28,97	60,00	52,32
Jahresüberschuss	122.269	27.715	317.206	48.367
operativer Cash-flow 1 (JÜ + non-cash-Aufwand)	208.819	110.857	470.635	125.550
	WEA Delbeck KG EUR untestiert	PVA Laussig GmbH EUR untestiert vorläufig	PVA Rote Jahne GmbH EUR untestiert	WEA Kirchengel KG EUR untestiert vorläufig
Umsatzerlöse	451.917	132.286	125.218	654.740
EBITDA	325.549	105.540	89.658	580.061
EBITDA-Marge in %	72,04	79,78	71,60	88,59
Abschreibungen	216.811	54.405	65.566	352.028
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	108.738	51.135	24.092	228.033
EBIT-Marge in %	24,06	38,65	19,24	34,83
Jahresüberschuss	6.972	14.715	-29.011	79.127
Entnahmen aus KGs				
operativer Cash-flow 1 (JÜ + non-cash-Aufwand)	223.063	70.172	36.555	427.465

Der op. Cash-flow der PVA Rote Jahne ist deutlich belastet durch die hohen Zinszahlungen an die Murphy&Spitz Green Energy AG aufgrund der Berechnung der Zinsen anhand des Nominalwerts des Gesellschafterdarlehens.

Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Investitionstätigkeit

Generell kennzeichnet sich der deutsche Markt für Photovoltaikanlagen durch leicht steigende Zubauzahlen und ein stark gesunkenes Angebot an zum Verkauf stehenden Bestandsanlagen aus. Insbesondere in Deutschland ist zudem ein sehr hohes Verkaufspreisniveau für Anlagen höherer Qualität und auch mittlerer Qualität festzustellen. Das Preisniveau ist gerade bei neuen Dachanlagen, vereinzelt auch bei Freiflächenanlagen, getrieben durch steuerliche Vorteile von Investoren mit Sonderabschreibungen. Die niedrigen realen Renditen werden bei der Vermarktung vermehrt durch die Benennung einer an Immobilienvermarktung angelehnten „Brutto-Rendite“ verdeckt, welche tatsächlich nur ein Verhältnis zwischen Umsatz und Kaufpreis darstellt. Zudem unterliegen auch die mittelgroßen Photovoltaikanlagen in Deutschland dem Risiko zukünftig negativer Strompreise und der Nicht-Vergütung eines Teils des produzierten Stroms.

Für die Windenergie sind in Deutschland sehr hohe Zubauzahlen im Jahr 2017 zu verzeichnen. Das Kaufpreisniveau für Windenergieanlagen ist weiterhin als hoch bis sehr hoch zu bezeichnen. Das Preisniveau ist getrieben - neben der generell sehr hohen Nachfrage - durch steuerliche Vorteile für Investoren, eine Vielzahl von strategischen Investoren sowie tw. auch Investoren mit optimistischen Kalkulationsgrundlagen (ohne oder nur mit geringen kaufmännischen Sicherheitsabschlägen auf die Stromproduktion laut Windgutachten). Zudem akzeptieren mangels Anlagealternativen vielen Finanz-Investoren aufgrund des Null-Zins-Umfelds sehr geringe Renditen.

Die installierte Kapazität an Photovoltaik- und Windenergieanlagen der Murphy&Spitz Green Energy AG blieb unverändert bei 9.721 kW(peak). Die Stromerzeugungskapazität verteilt sich auf Deutschland mit 7.081 kW(peak), die Tschechische Republik mit 1.884 kWpeak und Italien mit 756 kWpeak.

Im Jahr 2017 wurden diverse Verhandlungen für den Erwerb von Wind- und Photovoltaikanlagen begonnen, beispielsweise für ein Dachanlagen-Portfolio in Bayern. Aufgrund von Qualitätsrisiken bei den kristallinen Modulen konnte jedoch kein finaler Kaufpreis mit den Verkäufern vereinbart werden. Bei einer Dachanlage in Sachsen konnte eine Transaktion nicht vollzogen werden aufgrund der bei der Installation der Anlage zwei Jahre vorher entstandenen Beschädigungen an der Dachhaut.

Zudem wurden Optionen für den Erwerb von neu zu errichtenden Dachanlagen bis 750 kWp in Deutschland geprüft. Daraus ergab sich zum Ende des Jahres das Angebot zur Beauftragung von zwei Photovoltaikanlagen im Saarland mit installierten Leistungen von 749 und 346 kWp, welche im Januar 2018 beauftragt wurden.

Weitere zum Erwerb angebotene Anlagen erfüllten die Anforderungen an das Chance-Risiko-Profil nicht bzw. wurde der nach einer Vorprüfung und teilweise Besichtigung der Anlage angebotene Kaufpreis von den Verkäufern nicht akzeptiert.

Geografisch lag der Schwerpunkt der verhandelten Angebote in Deutschland.

Finanzierungstätigkeit

Aus der im Herbst 2014 aufgelegten Anleihe mit einer Verzinsung von 5,75% p.a. und Mindestlaufzeit bis 30.9.2021 (längstens bis 30.9.2033) hat die Murphy&Spitz Green Energy AG im Jahr 2017 keine weiteren Schuldverschreibungen begeben. Die Anleihe ist einbezogen in den Handel an Freiverkehrssegmenten der Börsen Düsseldorf und München.

Die Photovoltaikanlage Meusdorf wurde im Berichtsjahr mit einem deutschen Kreditinstitut in unveränderter Höhe, mit deutlich verbessertem Zinssatz und Fixierung

des Zinssatzes bis Ende der Kreditlaufzeit refinanziert.

Die Zahlung sämtlicher Zinsen und Tilgungen an Genussrecht- und Anleiheinhaber wie auch an Banken erfolgte pünktlich.

Die bilanziell ausgewiesene Liquidität der Murphy&Spitz Green Energy AG enthält EUR 0 (Vorjahr: EUR 92.373), welche an ein deutsches Kreditinstitut im Rahmen einer Projektfinanzierung verpfändet sind.

Tilgung von Finanz-Verbindlichkeiten

Die Bankfinanzierungen für Energieanlagen sehen regelmäßige Tilgungen während der Kreditlaufzeit vor. Es handelt sich dabei überwiegend um Tilgungsdarlehen, bei kleineren Anlagen auch um Annuitätendarlehen.

Die einzelnen Gesellschaften haben im Jahr 2017 folgende planmäßige Tilgungen an Banken geleistet:

	Murphy&Spitz Green Energy AG EUR testiert	Solarni park Hamr s.r.o. EUR untestiert (CZK 25,54 = EUR 1)	Buzzing purple lines s.r.o. EUR untestiert (CZK 25,54 = EUR 1)	Valle Chiara 101 s.r.l. EUR untestiert
Tilgungen Bank-Finanzierungen	95.522	98.277	167.158	0
	WEA Delbrück KG EUR untestiert	PVA Laussig GmbH EUR untestiert vorläufig	PVA Rote Jahne GmbH EUR untestiert	WEA Kirchengel KG EUR untestiert vorläufig
Tilgungen Bank-Finanzierungen	175.000	41.759	54.546	170.230

Sämtliche planmäßigen Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten konnten durch die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften pünktlich erfolgen.

Außerplanmäßig wurden zudem durch die Solarni park Hamr EUR 0,1 Mio. und durch die Buzzing purple lines s.r.o. EUR 0,3 Mio. EUR getilgt.

Zudem wurde im Berichtsjahr Anleihe- und Genussrechtkapital in Höhe von 10.000 Euro zurückgezahlt bzw. erworben.

Die Tilgung der Bankfinanzierung der Windenergieanlage Kirchengel KG begann mit dem 3. Quartal.

Die PVA Sprotta hat keine Bankfinanzierungen.

Risikobericht

Im Rahmen des Risikomanagements wurden für die Murphy&Spitz Green Energy AG nachfolgende Risiken definiert:

Wachstumsrisiko

Das geplante zukünftige Wachstum könnte nicht erreicht werden, falls keine ausreichend lukrativ erscheinenden Investitionsziele identifiziert werden können.

Die Gesellschaft kann auf ein breites Netzwerk an Partnern zurückgreifen, welche seit vielen Jahren Energieanlagen errichten, vermitteln oder planen. Dennoch verringert sich der Zubau rentabler Energieanlagen in Europa stark, so dass die Auswahl neuer Investitionsziele kleiner wird. Zudem ist das Preisniveau hoch und die erzielbaren Renditen sinken.

Fremdfinanzierung von Projekten

Durch Fremdfinanzierung von Projekten erhöht sich die Risikostruktur, da die aufgenommenen Fremdmittel einschließlich Zinsen zurückzuführen sind, auch wenn die geplanten Rückflüsse aus den Energieanlagen nicht, nur teilweise oder verzögert erfolgen.

Die Gesellschaft erwirbt ausschließlich Energieanlagen mit Einspeisevorrang vor konventionellen Energieanlagen und langfristig fixierten Stromverkaufspreisen. Daraus ergeben sich langfristig gut planbare Liquiditätsflüsse für die Tilgung von Fremdkapital.

Liquiditätsrestriktionen

Es bestehen verpflichtende Projektreserven im Rahmen der Vereinbarungen mit Kreditinstituten. Diese können nicht ohne Zustimmung der Kreditinstitute durch die Gesellschaft verwendet werden.

Die Gesellschaft bemüht sich um möglichst geringe Reserven. Gleichzeitig stellen diese auch einen Sicherheitspuffer für die finanzierten Energieanlagen dar, da die Reserven für Kapitaldienst und Reparaturen bestehen.

Es bestehen teilweise Zustimmungsverpflichtungen von Banken zur Auszahlung von Zinsen auf Gesellschafterdarlehen und Dividenden.

Die Banken haben allen bisherigen Auszahlungen, sofern notwendig, zugestimmt.

Rückzahlungsrisiko von Fremdkapital

Es besteht das Risiko, dass Fremdkapital nicht getilgt werden kann zum Zeitpunkt der Fälligkeit. Im Rahmen von Bankfinanzierungen kann durch Nichterfüllung von Kreditaufgaben auch eine vorzeitige Fälligkeit von Kreditverpflichtungen eintreten.

Die Gesellschaft hat sich in der Vergangenheit erfolgreich am Kapitalmarkt und bei Kreditinstituten finanziert. Die Tilgungspläne der Finanzierungen mit Banken sehen eine vollständige Rückzahlung aus den operativen Cash-flows der einzelnen Energieanlagen vor. Für alle anderen Finanzierungen bestehen Kündigungsfristen von einem Jahr, so dass die Gesellschaft sich um eine Umfinanzierung oder den Verkauf von Anlagen kümmern kann, wenn die aktuelle Liquidität nicht ausreichen sollte.

Fremdkapitalquote

Außer dem Grundkapital und dem Bilanzgewinn der Gesellschaft stellen sämtliche Finanzierungen Fremdkapital für die Gesellschaft dar.

Die Gesellschaft erwirbt ausschließlich Energieanlagen mit Einspeisevorrang vor konventionellen Energieanlagen und langfristig fixierten Stromverkaufspreisen. Jedoch kann die Vergütung des eingespeisten Stroms bei negativen Strompreisen ausgesetzt werden, was bisher nur in sehr geringem Umfang bei einer Anlage eingetreten ist. Insgesamt ergeben sich langfristig gut planbare Rückflüsse aus dem Betrieb für die Tilgung von Fremdkapital.

Risiko kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat zum 30.11.2018 Genussrechte in Höhe von EUR 739.000 gekündigt. Die Tilgung hochverzinsten Fremdkapitals liegt im Interesse der Gesellschaft und soll aus dem operativen Cash-flow, durch Auflösung von verpfändeten Kontoreserven und durch die Begebung weiterer Anleihemittel refinanziert werden.

Liquiditätsrisiko

Die Gesellschaft hat vertragliche Zahlungsverpflichtungen, insbesondere gegenüber Kapitalgebern.

Den Verpflichtungen stehen Zahlungseingänge gegenüber, welche in der Vergangenheit stets ausgereicht haben zur Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen.

Zinsänderungsrisiko

Es besteht das Risiko, dass sich Anschlussfinanzierungen durch eine Veränderung des Zinssatzes verteuern.

Die Gesellschaft hat bei allen Bankfinanzierungen feste Zinssätze vereinbart. Die Restschuld dieser Finanzierungen wird zum Zeitpunkt des Ablaufs fester Zinssätze deutlich unter 50% der Gesamtfinanzierung betragen. Teilweise wurde auch der Zinssatz für die Gesamtlaufzeit der Bankkredite fest vereinbart.

Fertigstellungsrisiko

Durch eine Verzögerung beim Erwerb von Projekten oder der Errichtung von Anlagen können sich geringere Erträge als geplant ergeben.

Die Gesellschaft zielt darauf ab, bereits produzierende Energieanlagen oder vollständig genehmigte, baureife Projekte zu erwerben. Alle bestehenden Anlagen der Gesellschaft wurden planmäßig in Betrieb genommen.

Netzanschluss und Stromabnahme

Es besteht das Risiko, dass die Einspeisung des produzierten Stroms nicht vollständig, verspätet oder gar nicht erfolgen kann und auch nicht vergütet wird.

Alle Energieanlagen der Gesellschaft speisen Strom ein und erhalten dafür die vor dem Erwerb geplante Vergütung ausgezahlt. Eine Anlage erhält deutlich mehr Vergütung als geplant, eine Anlage weniger, eine Anlage vorübergehend weniger Vergütung. Eine Unwägbarkeit ergibt sich aus den Regelungen des §51 EEG 2017, da bei negativen Strompreisen über einen 6-Stunden-Zeitraum die Vergütung von Energieanlagen ab Inbetriebnahmedatum 2016 ausgesetzt wird.

Unternehmerisches Risiko

Es besteht das Risiko, dass sich wirtschaftliche Entwicklungen negativ auf die Emittentin auswirken.

Die Gesellschaft ist in der Murphy&Spitz-Gruppe eingebettet. Diese, insbesondere die Mitarbeiter des Research, diskutieren laufend makroökonomische sowie wirtschafts- und finanzpolitische Entwicklungen. Zudem beobachtet die Gesellschaft selbst verschiedene Märkte für Erneuerbare Energien.

Bewertungsrisiko

Es besteht das Risiko, dass das Anlage- und Umlaufvermögen nicht richtig bewertet wird. Die Jahresabschlüsse der Gesellschaft werden durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

Insolvenzrisiko

Es besteht das Risiko einer Bonitätsverschlechterung oder einer Insolvenz der Gesellschaft, einer Tochtergesellschaft und/oder ihrer Geschäftspartner.

Die Gesellschaft unterhält eine angemessene, langfristige Finanzplanung und beobachtet derartige Risiken. Bei Geschäftspartnern zielt die Gesellschaft auf eine hohe Besicherung von Zahlungen, bspw. durch Warenabtretungen, persönliche Bürgschaften und Bankgarantien. Bei Kreditinstituten bestehende Einlagen verteilen sich auf verschiedene Banken und werden – wenn möglich – bei Banken mit Absicherung durch die öffentliche Hand gehalten.

Risiko bei technischen Garantiegebern und Voll-Wartungsverträgen

Es besteht das Risiko eines Ausfalls eines Garantiegebers oder einer Deckungslücke bei Voll-Wartungsverträgen.

Bei absehbaren technischen Schwierigkeiten und Ausfall des Garantiegebers plant die Gesellschaft erhöhte Reparaturkosten ein. Die Garantiezeit der meisten Komponenten ist abgelaufen. Die langfristig abgeschlossenen Vollwartungsverträge für die Windenergieanlagen decken fast alle Hauptkomponenten, jedoch nicht alle Schadenereignisse, ab.

Personenrisiko

Ein Verlust der unternehmenstragenden Personen kann sich negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft auswirken. Die Gesellschaft hat nur einen eigenen Mitarbeiter (Vorstand).

Die Gesellschaft unterhält eine Bürogemeinschaft mit der Murphy&Spitz-Gruppe. Diverse Arbeitsprozesse der Gesellschaft werden durch Mitarbeiter der Bürogemeinschaft unterstützt und auch durch die Mitglieder des Aufsichtsrats in den Büroräumen begleitet. Ein Mitglied des Aufsichtsrats ist für die Buchhaltung der Gesellschaft zuständig. Zudem ist für verschiedene Prozesse der Gesellschaft ein work-flow schriftlich erstellt worden.

Meteorologische Risiken

Es besteht das Risiko, dass aufgrund von natürlichen Veränderungen an den Projektstandorten die erwarteten Erlöse und Erträge nicht erzielt werden können.

Die Gesellschaft diversifiziert ihre Standorte und Erzeugungstechnologien.

Versicherungsrisiko

Es besteht das Risiko, dass Projekte nicht versichert werden können, eine Versicherung zu einem verspäteten Zeitpunkt wirksam wird oder einen Schaden nicht reguliert.

Die Gesellschaft prüft die Versicherbarkeit von Energieanlagen vor Erwerb und steht mit verschiedenen Anbietern von Versicherungen im Kontakt, um größere Schadenrisiken zu möglichst attraktiven Konditionen abzudecken. Die bisherigen Schadenfälle wurden von Versicherungen überwiegend reguliert und es besteht für die Anlagen unverändert Versicherungsschutz.

Risiken des Zahlungsverkehrs

Durch die Nutzung des Internetbankings für den Zahlungsverkehr können illegale Mittelabflüsse durch unbefugte Dritte entstehen.

Die Gesellschaft nutzt unterschiedliche Authentifizierungsverfahren mit mehrstufigen Sicherheitssystemen verschiedener Banken.

Haftungsverpflichtungen

Es bestehen Haftungsverpflichtungen der Murphy&Spitz Green Energy AG im Rahmen von Finanzierungen von Tochtergesellschaften. Zudem kann bei der Windenergieanlage Kirchengel eine Eigenkapitalverstärkung notwendig werden im Falle einer Verkürzung der erhöhten Vergütung.

Eine Verpflichtung für eine Tochtergesellschaft kann nur entstehen, wenn diese ihren eigenen finanziellen Verpflichtungen gegenüber einer Bank nicht nachkommt. Bisher wurden diese Verpflichtungen vollumfänglich erfüllt. Die Verkürzung der erhöhten Vergütung kann nur erfolgen wenn die Windenergieanlage Kirchengel eine sehr hohe Stromproduktion erzielt in ihren ersten 5 Betriebsjahren.

Bonitäts- und Reputationsrisiko

Es besteht das Risiko einer Veränderung der Bonität der Murphy&Spitz Green Energy AG oder ihrer Geschäftspartner.

Die Gesellschaft stellt seit dem Gründungsjahr durch öffentliche Kapitalangebote mit Prospekt, einen umfassenden Geschäftsbericht sowie einen Bericht nach §312 AktG eine hohe Transparenz her. Durch direkte, persönliche Kommunikation mit Geschäftspartnern und Kapitalgebern bemüht sich die Gesellschaft um eine angemessene und faire Wahrnehmung.

Rechtliche Risiken

Gesetzesänderungen und Änderungen der Rechtsprechung wie die Einführung der 26%-Solarsteuer in der Tschechischen Republik für die Jahre 2011-2013 können negative wirtschaftliche Auswirkungen auf die Gesellschaft haben. Die Nicht-Einhaltung von Anforderungen bspw. aus dem Energierecht kann zu Rückforderung von Zahlungen für Strom führen.

Die Gesellschaft bemüht sich in Märkten außerhalb Deutschlands um sehr günstige Erwerbspreise von Energieanlagen, um einen Risikopuffer bei zukünftigen retroaktiven Maßnahmen mit Einschränkung der Wirtschaftlichkeit einzelner Anlagen zu haben. Die Gesellschaft bemüht sich um Einhaltung der energierechtlichen Auflagen ihrer Anlagen, auch durch Auslagerung von Pflichten an technische Betriebsführer.

Risiko keine Vergütung für produzierten Strom zu erhalten

Innerhalb der Europäischen Union wurde eine Regulierung implementiert, dass keine Stromvergütung bei negativen Strompreisen ausgezahlt wird für Wind- und Solaranlagen. Aufgrund sonstiger gesetzlicher Verstöße könnte ein Vergütungsausfall entstehen.

Vergütungsausfälle hat bisher nur eine Energieanlage in untergeordnetem Umfang aufgrund negativer Strompreise gehabt.

Währungsrisiko

Es besteht das Risiko, dass die Vergütungen in anderen Währungen zum Euro an Wert verlieren und/oder Euro-Vergütungen durch andere Währungen ersetzt werden und damit niedrigere Erlöse in Euro entstehen. Zudem können Forderungen durch Währungsveränderungen im Wert fallen. Ebenso können Projekte außerhalb des Euro-Raums Wertverluste erleiden.

Die tschechischen Tochtergesellschaften leisten ihren Kapitaldienst an Banken überwiegend in Landeswährung, in der auch die Einnahmen gezahlt werden. Die Tochtergesellschaften sind verpflichtet, Darlehen der Murphy&Spitz Green Energy AG in Euro zurückzuzahlen.

Risiken der Projektentwicklung

Genehmigungsrechtliche Hindernisse, Finanzierungsrestriktionen, statische Gründe, Aktivitäten konkurrierender Unternehmen und Passivität von Geschäftspartnern können zum Scheitern von Projekten in der Entwicklungsphase mit entsprechenden Kosten und Abschreibungen führen.

Die Gesellschaft zielt darauf ab, bereits betriebene Energieanlagen oder fertig entwickelte, baureife Projekte zu erwerben. Die Gesellschaft hat bis dato keine Fehlinvestitionen gehabt. Projektentwicklungen werden nicht durch die Gesellschaft selbst durchgeführt, die Gesellschaft erwirbt baureife Projekte oder bestehende Energieanlagen.

Betriebsrisiko

Bei Projekten im eigenen Bestand besteht das Risiko, dass die prognostizierten Erlöse nicht erreicht werden oder die Betriebskosten höher als angenommen sind.

Die Gesellschaft und die Mitarbeiter der Murphy&Spitz-Gruppe verfügen bei Solarstrom- und Windenergieanlagen über eine langjährige Erfahrung bei der Einschätzung von Einnahmen und Aufwendungen.

Die Risikolage der Gesellschaft wurde im Berichtszeitraum laufend überwacht. Dem Vorstand der Murphy&Spitz Green Energy AG sind zurzeit keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bekannt.

Vergütungsbericht

Die Gesellschaft hat neben dem Vorstand Philipp Spitz keine Mitarbeiter.

Feste Vergütung:

Der Vorstand erhielt eine Jahresvergütung von EUR 57.516 (inkl. Versicherungsbeiträge) zuzüglich einer Bonuszahlung von EUR 10.500. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten eine feste Vergütung von zusammen EUR 6.000.

Variable Vergütung:

- Das Mitglied des Vorstands Philipp Spitz und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Andrew Murphy sind Gesellschafter-Geschäftsführer der Murphy&Spitz Umwelt Consult GmbH. Murphy&Spitz Umwelt Consult GmbH erhielt Gesamtbezüge aus dem Vertrag über Projektentwicklung und -vermittlung in Höhe von EUR 9.500.
- Das Mitglied des Aufsichtsrats Angelika Hunke erhielt für die Buchführung inkl. Erstellung des Jahresabschlusses EUR 3.379
- Die Murphy&Spitz Green Capital AG, Alleingeschafterin der Murphy&Spitz Green Energy AG, erhielt folgende Vergütungen:
 - Vergütung aus dem Umlagevertrag: EUR 99.438
 - Vergütung aus dem Vertrag über eine Technikpauschale: EUR 4.800

Die Gesamtsumme der im Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungen an Organe, verbundene Unternehmen und Personen beträgt somit EUR 191.133.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die Stromproduktion des Jahres 2017 war meteorologisch bedingt insgesamt überdurchschnittlich und von der technischen Verfügbarkeit mit Ausnahme einer Anlage gut bis sehr gut.

Erwartungsgemäß haben wieder alle Energieanlagen einen deutlichen operativen Cash-flow erzielt.

Insgesamt bewertet der Vorstand den Geschäftsverlauf als gut.

Prognosebericht

Grundsätzlich verzeichnet die Murphy&Spitz Green Energy AG stabile Einnahmen aus dem Betrieb ihrer Energieanlagen. In Abhängigkeit von der jährlichen Globalstrahlung und dem Windaufkommen erwartet die Gesellschaft, dass der Umsatz aus den bestehenden Anlagen weiterhin in einer Amplitude von +/- 10% um das langjährige Mittel schwanken wird.

Insgesamt ist bei stabilem Geschäftsverlauf ein erneuter Jahresüberschuss das Ertragsziel. Durch einmalige Effekte kann das Jahresergebnis sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden.

Bei den Energieanlagen ist mit einem weiterhin deutlichen operativen Cash-flow zu rechnen.

Zum 30.11.2018 wurden ausstehende Genussrechte mit einem Volumen von EUR 0,739 Mio. durch die Murphy&Spitz Green Energy AG gekündigt.

Der weitere Ausbau des Portfolios von Energieerzeugungsanlagen wurde beauftragt, weitere Photovoltaikanlagen wurden im Mai 2018 in Betrieb genommen bzw. werden kurzfristig in Betrieb gehen. Ein mögliches weiteres Wachstum wird von der Angebotsqualität (insbesondere Wirtschaftlichkeit, meteorologisches und legislatives Risiko etc.) neuer Energieerzeugungsanlagen sowie vom Zugang zu neuen Finanzierungen und deren Kosten abhängen.

Die Alleinaktionärin hat angekündigt, eine Dividende in Höhe von EUR 65.000 zu beschließen. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft werden daher der Hauptversammlung einen Beschluss für eine Dividende in dieser Höhe zur Abstimmung vorschlagen.

Der Vorstand der Murphy&Spitz Green Energy AG versichert, dass der Jahresabschluss inklusive Lagebericht und Kapitalflussrechnung nach bestem Wissen angefertigt wurde und ein den tatsächlichen Verhältnissen der Gesellschaft entsprechendes Bild vermittelt und die wesentlichen Chancen und Risiken beschreibt.

Weiterhin erklärt der Vorstand gemäß § 312 AktG, dass die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft mit verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

Bonn, Mai 2018

Philipp Spitz

II BILANZ

Murphy&Spitz Green Energy Aktiengesellschaft

Bonn

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktivseite		Passivseite	
	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR	31.12.2016 TEUR
A. Anlagevermögen			
<u>I. Sachanlagen</u>			
1. technische Anlagen und Maschinen	1.209.290,00	1.306	500.000,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	950,00	1	50
	1.210.240,00	1.307	202.469,63
			752.469,63
<u>II. Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.104.351,64	1.095	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.882.822,53	4.991	33.100,00
	5.987.174,17	6.086	33.100,00
	7.197.414,17	7.393	680
B. Umlaufvermögen			
<u>I. Vorräte</u>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.097,50	10	171.000,00
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.713,91	4	1.064.671,54
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	294.173,22	322	6.031,15
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0	38.314,09
4. sonstige Vermögensgegenstände	11.980,46	18	40.522,58
	310.867,59	344	6.123.506,81
<u>III. Wertpapiere</u>			
	171.000,00	94	6.241
<u>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
	539.225,70	447	7.444.046,17
	1.031.190,79	895	8.229.615,80
	1.010,84	22	8.310
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	8.229.615,80	8.310	8.310

III GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Murphy&Spitz Green Energy AG, Bonn

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

	EUR	Vorjahr TEUR
	<hr/>	<hr/>
1. Umsatzerlöse	268.864,54	285
2. sonstige betriebliche Erträge	29.407,57	227
	<hr/>	<hr/>
	298.272,11	512
3. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-64.500,00	-58
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.516,42	-2
4. Abschreibungen		
- auf Sachanlagen	-97.612,85	-98
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-170.968,88	-180
6. Erträge aus Beteiligungen	6.472,24	8
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	574.008,72	358
(davon aus verbundenen Unternehmen: € 330.796,14 Vj.: T€ 358)		
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	202,36	2
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	-29
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-420.469,10	-407
(davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 Vj.: T€ 0)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	442,06	2
(davon latente Steuern € 0,00 Vj.: T€ 16)		
	<hr/>	<hr/>
12. Ergebnis nach Steuern	122.330,24	108
13. Sonstige Steuern	-61,07	0
	<hr/>	<hr/>
14. Jahresüberschuss	122.269,17	108
15. Gewinnvortrag	80.200,46	22
16. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	0,00	-50
	<hr/>	<hr/>
17. Bilanzgewinn	202.469,63	80

IV KAPITALFLUSSRECHNUNG

Murphy&Spitz Green Energy AG, Bonn
Kapitalflussrechnung
für die Zeit vom 1.1.2017 bis 31.12.2017

	2017
	EUR
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	122.269,17
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	97.612,85
3. +/- Disagio / ARAP / lat Steuern / Ergebnis Personengesellschaft	-11.062,75
4. operativer Cash-flow 1	208.819,27
5. +/- Zunahme / Abnahme von Rückstellungen	6.620,00
6. +/- Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.550,91
7. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.394,00
8. = Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	215.596,18
9. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	905,00
10. +/- Einzahlungen aus / Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	98.500,00
11. = Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	99.405,00
12. +/- Einzahlungen auf / Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-222.522,21
13. = Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-222.522,21
14. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	92.478,97
15. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	446.746,73
16. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	539.225,70

V ANHANG ZUM GESCHÄFTSJAHR 2017

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 ist nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und unter Berücksichtigung steuerlicher Vorschriften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Die Bilanz ist gemäß § 266 HGB in Kontenform, die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Bonn unter HR B 17205 eingetragen und wird beim Finanzamt Bonn geführt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist zum Stichtag 31.12.2017 eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 Abs. 1 HGB. Bei der Erstellung des Abschlusses sind die Erleichterungsvorschriften für kleine Kapitalgesellschaften nur teilweise in Anspruch genommen worden. Als Emittentin von Vermögensanlagen ist die Gesellschaft nach Vermögensanlagengesetz (VermAnlG) verpflichtet einen Lagebericht zu erstellen. Nach §23 VermAnlG sind der Jahresabschluss und der Lagebericht von einem Abschlussprüfer zu prüfen.

Eine Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses besteht nicht, da die Größenkriterien des § 293 HGB nicht überschritten wurden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter „going concern“-Gesichtspunkten. Dabei ist das Gebot der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden sowie das Vorsichtsprinzip beachtet worden.

Wie im Vorjahr werden Dividenden von Tochtergesellschaften nach dem Zuflussprinzip im Jahr der Zahlung erfolgswirksam gebucht.

Die Währungsumrechnung der tschechischen Krone in Euro erfolgte mit dem Schlusskurs vom 31.12.2017 der Ceska narodni banka (CZK 25,540 = EUR 1).

3. Einzelangaben zur Bilanz 31.12.2017

Aktiva

Das Anlagevermögen wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Das Sachanlagevermögen wurde linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Sach- und Finanzanlagen enthalten keine aktivierten Zinskosten. Die Sach- und Finanzanlagen enthalten die aktivierten Projektentwicklungs- und -akquisekosten sowie die Due-Diligence-Kosten. Eine außerordentliche Abschreibung wurde auf das Disagio der Finanzierung der PVA Meusdorf aus dem Jahr 2010 getätigt, da die PVA umfinanziert wurde zu einem günstigeren Zinssatz.

Darlehen, welche Ausleihungen an verbundene Unternehmen darstellen, werden zum Kaufpreis bilanziert, d.h. bei mehreren Beteiligungen unterhalb des Nennwerts. Es wurden daher in der Bilanz Erinnerungsposten je EUR 1 zwecks Ausweisung für von Dritten unter Nennwert erworbene Darlehen (Bilanz: „Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis“) gebildet.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Stand 31.12.2017
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
gesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen							
technische Anlagen und Maschinen	1.306.902,85	0,00	0,00	0,00	0,00	-97.612,85	1.209.290,00
gesamt	1.306.902,85	0,00	0,00	0,00	0,00	-97.612,85	1.209.290,00
III. Finanzanlagen							
Beteiligungen	1.094.851,64	9.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.104.351,64
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	4.990.822,53	0,00	-108.000,00	0,00	0,00	0,00	4.882.822,53
gesamt	6.085.674,17	9.500,00	-108.000,00	0,00	0,00	0,00	5.987.174,17

Der Zugang unter den verbundenen Unternehmen resultiert aus dem Erwerb der Projektgesellschaft der Windenergieanlage Kyffhäuser Kreis und wurde bei der PVA Sprotta GmbH gebucht, welche Alleinkommanditistin ist.

Die Abgänge bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultieren aus den Teilrückzahlungen der Gesellschafterdarlehen der Projektgesellschaften PVA Laußig GmbH, PVA Sprotta GmbH und Valle Chiara 101 s.r.l.

Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus den Zinsforderungen und Management-Dienstleistungen (kaufmännische Betriebsführung).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit Ausnahme einer Sicherheit für Dachverpächter in Höhe von EUR 3.000 innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Wertpapiere bestehen aus eigenen Anleihen („Solarzins-Anleihe 2010“), welche zurückgekauft wurden.

Unter den liquiden Mitteln unterliegen EUR 45.352 Entnahmebeschränkungen gegenüber einem deutschen Kreditinstitut im Rahmen einer Finanzierung und dem Pfandrecht des Kreditinstituts.

Passiva

Das gezeichnete Kapital wird mit dem im Handelsregister eingetragenen Betrag ausgewiesen.

Die Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen zu berücksichtigen. Die sonstigen Rückstellungen bestehen insbesondere für Aufsichtsratsvergütung, Prüfungs- und Abschlusskosten und für Rückbaukosten der Photovoltaikanlagen.

Verbindlichkeiten aus Anleihebegebung 2010 („Solarzins-Anleihe“) bestehen in Höhe von EUR 171.000 korrespondierend zu den im Eigenbesitz bestehenden Sonstigen Wertpapieren („Solarzins-Anleihe“) in Höhe von EUR 171.000.

Verbindlichkeiten aus der Projektfinanzierung einer Solarstromanlage im Kreis Kohren-Sahlis bestehen in Höhe von EUR 689.356 gegenüber einem deutschen Kreditinstitut. Als Sicherheiten für diesen Kredit wurden gegenüber dem Kreditinstitut Abtretungen

von Forderungen, insbesondere die Abtretung der Forderung der Stromeinspeisevergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz sowie die Sicherungsübereignung der finanzierten Solarstromanlage vereinbart. Die Laufzeit der Verbindlichkeit beträgt mehrheitlich über 5 Jahre.

Verbindlichkeiten aus Annuitätendarlehen für die sechs Photovoltaikanlagen in Zossen bestehen gegenüber einem Kreditinstitut in Höhe von EUR 375.316. Als Sicherheiten für diesen Kredit wurden gegenüber dem Kreditinstitut Abtretungen von Forderungen, insbesondere die Abtretung der Forderung der Stromeinspeisevergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz sowie die Sicherungsübereignung der finanzierten Solarstromanlagen vereinbart. Die Laufzeit der Verbindlichkeit beträgt mehrheitlich über 5 Jahre. In den Darlehensverträgen wird die Gesellschaft verpflichtet, bei einer Verschlechterung ihrer Vermögenslage oder des Sicherungsguts (Photovoltaikanlagen) zusätzliche Sicherheiten zu stellen.

Es bestehen unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag Verbindlichkeiten aus Kapitalvermittlung gegenüber dem verbundenen Unternehmen Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung in Höhe von EUR 0 (Vorjahr: EUR 3.440) und gegenüber dem verbundenen Unternehmen Murphy&Spitz Umwelt Consult GmbH von EUR 0 für Projektvermittlung (Vorjahr: EUR 15.000).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus:

- Überzahlungen von Tochtergesellschaften im Rahmen von Kontokorrentvereinbarungen und
- der Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit einem Beteiligungsverhältnis (EUR 40.523). Diese beruht auf der buchhalterisch notwendigen Buchung der kumulierten Ergebnisse der 100%-Tochtergesellschaft WEA Delbrück KG, da diese eine Personengesellschaft ist.

Die nachfolgenden Verbindlichkeiten ohne Besicherung wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt:

- Verbindlichkeiten aus der Begebung von festverzinslichen Genussrechten 2009 (EUR 1.083.000,00) mit einem Zinssatz von 6,5% haben eine Restlaufzeit von mehr als ein und mehr als fünf Jahre. Inhaber und Emittentin haben ein jährliches Kündigungsrecht zum Jahresende mit einjähriger Kündigungsfrist. Mit Laufzeit bis 1 Jahr bestehen Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von EUR 10.000.
- Verbindlichkeiten aus der Begebung von festverzinslichen Genussrechten 2011 (EUR 739.000,00) mit einem Zinssatz von 6,2% haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Es bestehen Rückzahlungsverpflichtungen zum 30.11.2018 in Höhe von EUR 739.000. Die Murphy&Spitz Green Energy AG hat sämtliche Genussrechte aus dieser Emission gekündigt.
- Verbindlichkeiten aus Anleihebegebung 2010 („Solarzins-Anleihe“, EUR 1.995.000) mit einem Zinssatz von 6,2% haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und mehr als fünf Jahren. Inhaber und Emittentin haben ein jährliches Kündigungsrecht zum 31. Dezember. Mit Laufzeit bis 1 Jahr (zum 31.12.2018) bestehen Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von EUR 0.
- Aus Verbindlichkeiten aus der Begebung von festverzinslichen Genussrechten „Sonne+Wind 2018“ (EUR 820.000) mit einem Zinssatz von 6,0% haben Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 810.000 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und mehr als 5 Jahren. Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 10.000 haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Inhaber und Emittentin haben ein zweijährliches Kündigungsrecht, nächstmals zum 31.12.2020.

- Verbindlichkeiten aus Anleihebegebung 2014 („Anleihe 2021/2033“, EUR 1.245.000) mit einem Zinssatz von 5,75% haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und mehr als fünf Jahren. Inhaber und Emittentin haben ein erstmaliges Kündigungsrecht zum 30. September 2021. Zu diesem Stichtag bestehen Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von EUR 0.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten beträgt EUR 7.444.046.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt EUR 1.064.671, davon entfällt auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren ein Gesamtbetrag von EUR 572.835.

Mit Laufzeit bis 1 Jahr bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 899.758 und mit Laufzeit bis 5 Jahre in Höhe von EUR 1.198.727.

4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz aufgeführt sind

Management

Mit dem Vorstand wurde die Zahlung eines Gehalts in Höhe von EUR 4.500 monatlich zuzüglich der Kosten der Krankenversicherung vereinbart. Zudem besteht eine Bonusregelung zugunsten des Vorstands in Höhe von 10% des Jahresüberschusses, maximal 25% des Vorstandsgehalts. Voraussetzung für die Zahlung eines Bonus ist das Bestehen eines Bilanzgewinns.

Von der alleinigen Gesellschafterin Murphy&Spitz Green Capital AG werden Leistungen durch die Überlassung von Büroräumen und Personal sowie bspw. die Betreuung der Website, Telefonservice, Vorbereitung der Zinsberechnungen, Erstellung von Steuermitteilungen, Research und Zuarbeit bei Due-Diligence-Prüfungen bezogen und als Umlage vergütet. Die Zahlungen dafür entsprechen maximal 0,5% p.a. des Investitionsvolumens der Murphy&Spitz Green Energy AG (EUR 7.887 p.M.) und ihrer Tochtergesellschaften zuzüglich einer Technikpauschale von EUR 400 p.M.

Zum Bilanzstichtag bestehen vertragliche Verpflichtungen gegenüber der Stadt Zossen und gegenüber einer Gesellschaft im Landkreis Teltow-Fläming zur Zahlung einer jährlichen Pacht für die Gestattung des Betriebs von Solarstromanlagen. Die Höhe der Pacht ist an die Höhe der jährlichen Erträge gekoppelt und liegt im mittleren einstelligen Prozent-Bereich im Verhältnis zu den Erlösen aus dem Stromverkauf.

Durch die mit einem tschechischen Kreditinstitut geschlossene Projektfinanzierung der Photovoltaikanlagen der tschechischen Tochtergesellschaften Buzzing purple lines s.r.o. und Solarni park Hamr s.r.o. wurden dem finanzierenden Kreditinstitut finanzierungsübliche Sicherungsübereignungen an den Photovoltaikanlagen bzw. den Gesellschaftsanteilen eingeräumt. Es wurde der Aufbau von Projektreservekonten vereinbart, die durch jährliche Einzahlungen aufgebaut wurden. Zudem bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 252.660 und EUR 148.302 der Murphy&Spitz Green Energy AG für einen Teil-Kreditausfall der Buzzing purple lines s.r.o. und der Solarni park Hamr s.r.o. gegenüber dem tschechischen Kreditinstitut. Eine Inanspruchnahme erscheint unwahrscheinlich, da die Buzzing purple lines s.r.o. und Solarni park Hamr s.r.o. Zins- und Tilgungsverpflichtungen aus den Bankfinanzierungen gegenüber dem Kreditinstitut stets selbst nachgekommen sind.

Gegenüber zwei 100%-Tochtergesellschaften bestehen Nachschusspflichten in Höhe von jeweils EUR 12.500 für nicht-eingezahlte Stammeinlagen.

Der Gesamtbetrag der Eventualverbindlichkeiten beträgt EUR 830.512 unter Hinzurechnung der maximalen Eventual-Verpflichtung aus Annuitätendarlehen für die sechs Photovoltaikanlagen in Zossen.

Die Gesellschafterdarlehen der Murphy&Spitz Green Energy AG an ihre 100%-Tochtergesellschaften sind mit einem Rangrücktritt hinter die Ansprüche der projektfinanzierenden Bank versehen. Aus Tilgungen von solchen Gesellschafterdarlehen können im Falle einer Verletzung einer Zahlungsverpflichtung einer Tochtergesellschaft Verpflichtungen der Murphy&Spitz Green Energy AG entstehen.

Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag keine Bürgschaften oder Haftungsverhältnisse, Pfandrechte oder ähnliches.

5. Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung 2017

- sonstige betriebliche Erträge

Bei dem Betrag in Höhe von EUR 29.373 handelt es sich um die Auflösung einer Verbindlichkeit.

- sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten überwiegend die Kosten des Dienstleistungsvertrags mit der Murphy&Spitz Green Capital AG, für Anleihen sowie für Steuererklärungen, Prüfung und Buchhaltung.

Reparatur-, Wartungs- und Reinigungskosten für die Anlagen im Sachanlagevermögen betragen EUR 21.222 und bestehen überwiegend für die Kosten des Trafowechsels bei der PVA Meusdorf. Rückbaukosten für die Photovoltaikanlagen wurden in Höhe von EUR 4.850 gebucht.

- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen auf Ausleihungen an Beteiligungen berechnen sich auf den Nennwert der Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen, welcher teilweise oberhalb der bei der Gesellschaft bilanziell erfassten Kaufpreise der Gesellschafterdarlehen liegt.

Auf das im Jahr 2015 erworbene Gesellschafterdarlehen der PVA Sprotta GmbH (EUR 729.896) wurde ab dem 1.1.2017 eine Verzinsung von 1,5% p.a. angesetzt aufgrund der Fortführung der PVA Sprotta und der zu erwartenden Liquiditätsströme der Gesellschaft.

- Steuern vom Einkommen und Ertrag

Es wurden keine Rückstellungen für die Zahlung von Steuer gebildet. Es besteht ein Verlustvortrag bei der Gewerbe- und bei der Körperschaftssteuer.

6. Einzelangaben Kapitalflussrechnung 2017

Der operative Cash flow 1 wurde um die handelsrechtliche Ergebniszurechnung der Beteiligung an der Personengesellschaft Murphy&Spitz Energy Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt) & Co. WEA Delbrück KG („WEA Delbrück KG“), den Saldo der Rückstellungen, die liquiditätsneutrale Auflösung einer Verbindlichkeit und eines Disagios bereinigt.

7. Sonstige Angaben

a) Mitarbeiter

Zum Stichtag und im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft den Vorstand.

b) Gesellschafter

Alleinige Aktionärin mit einem gezeichneten Kapital von EUR 500.000 ist die Murphy&Spitz Green Capital AG, Bonn. Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft wird unter www.greencapital.de veröffentlicht.

c) Geschäftsleitung in 2017

Im Geschäftsjahr 2017 war Herr Philipp Spitz, Kaufmann, zum alleinvertretungsberechtigten Vorstand der Gesellschaft bestellt. Der Vorstand darf Rechtsgeschäfte im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten abschließen.

d) Geschäfte mit verbundenen Unternehmen:

Die Murphy&Spitz Green Capital AG ist Alleinaktionärin der Murphy&Spitz Green Energy AG. Es besteht kein Beherrschungs- oder Gewinnabführungsvertrag. Es wurden im Geschäftsjahr 2017 folgende Rechtsgeschäfte zwischen den beiden Gesellschaften getätigt:

Im Berichtszeitraum wurden EUR 99.438 für Leistungen aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Murphy&Spitz Green Capital AG bezahlt.

Der Vorstand, Philipp Spitz, und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Murphy&Spitz Green Energy AG, Andrew Murphy, sind die Gesellschafter-Geschäftsführer der Murphy&Spitz Umwelt Consult GmbH, Bonn. Es wurden im Geschäftsjahr 2017 folgende Rechtsgeschäfte zwischen den beiden Gesellschaften getätigt:

Aus dem Vertrag für Projektentwicklung und -vermittlung wurde die Murphy&Spitz Umwelt Consult GmbH im Berichtsjahr mit EUR 9.500 vergütet (Erwerb WEA Kirchengel KG). Mit diesem Vertrag vermeidet die Murphy&Spitz Green Energy AG eigene Aufwendungen zur Projektakquise und kann kurzfristig die Mittel der Kapitalemissionen einsetzen. Gleichzeitig geht sie keine eigenen Aufwendungen für die Projektakquise oder -entwicklung vor einer ausreichenden Kapitaleinwerbung ein.

Die Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Murphy&Spitz Green Capital AG und somit eine Schwestergesellschaft der Murphy&Spitz Green Energy AG. Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Murphy&Spitz Green Energy AG, Andrew Murphy ist der Vorstand der Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG. Es wurden im Geschäftsjahr 2017 keine Rechtsgeschäfte zwischen den beiden Gesellschaften getätigt.

Das Mitglied des Aufsichtsrats Angelika Hunke erhielt für die Buchführung inkl. Erstellung des Jahresabschlusses EUR 3.379.

e) Aufsichtsrat

Herr Prof. Dr. Olaf Müller-Michaels, Rechtsanwalt, Düsseldorf, Vorsitzender,
Herr Andrew Murphy, Betriebswirt (IHK), Bonn, Stellvertreter,
Frau Angelika Hunke, Bilanzbuchhalterin und Betriebswirtin (IHK) Bonn.

Für den Zeitraum 2017 betrug die Aufsichtsratsvergütung EUR 6.000 Euro.

f) Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 500.000 Stückaktien. Es handelt sich um Inhaberaktien. Es besteht derzeit keine Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien.

g) Beteiligungen

Die Gesellschaft hält 100% der Anteile an:

- a) der tschechischen Gesellschaft Solarni park Hamr s.r.o., Praha, Tschechische Republik (Eigenkapital 31.12.2017: EUR 232.512, Jahresergebnis 2017: EUR 27.715, operativer Cash-flow 1: EUR 110.857)
- b) der tschechischen Gesellschaft Buzzing purple lines s.r.o., Cehovice, Tschechische Republik (Eigenkapital 31.12.2017: EUR 364.048, Jahresergebnis 2017: EUR 317.206, operativer Cash-flow 1: EUR 470.635)
- c) der deutschen Gesellschaft Murphy&Spitz Energy Verwaltungsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt) (Eigenkapital 31.12.2017: EUR 1.635,23, Jahresergebnis 2017: EUR 734,84, operativer Cash-flow 1: EUR 734,84)
- d) der deutschen Gesellschaft Murphy&Spitz Energy Verwaltungsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt) & Co. WEA Delbrück KG (Jahresergebnis 2017: EUR 6.972, operativer Cash-flow 1: EUR 223.063)
- e) der italienischen Gesellschaft Valle Chiara 101 s.r.l., Campodarsego, Italien (Eigenkapital 31.12.2017: EUR 247.760, Jahresergebnis 2017: EUR 47.269, operativer Cash-flow 1: EUR 152.517)
- f) der deutschen Gesellschaft PVA Rote Jahne GmbH (Kapitalfehlbetrag 31.12.2017: EUR 293.436, Jahresergebnis 2017: EUR -29.011, operativer Cash-flow 1: EUR 36.555)
- g) der deutschen Gesellschaft PVA Laussig GmbH (vorläufige Zahlen: Kapitalfehlbetrag 31.12.2017: EUR 123.183, Jahresergebnis 2017: EUR 14.716, operativer Cash-flow 1: EUR 70.172)
- h) der deutschen Gesellschaft PVA Sprotta GmbH (vorläufige Zahlen: Kapitalfehlbetrag 31.12.2017: EUR 753.073, Jahresergebnis 2017: EUR 36.310, operativer Cash-flow 1: EUR 57.183)
Die PVA Sprotta GmbH ist Alleinkommanditistin der im Jahr 2016 erworbenen WEA Kirchengel 01 UG & Co. KG.
- i) der deutschen Gesellschaft WEA Kirchengel 01 UG & Co. KG (vorläufige Zahlen: Jahresergebnis 2017: EUR 79.127, operativer Cash-flow 1: EUR 427.465)

h) Abschlussprüfer

Für die Prüfung des Jahresabschlusses wurden Rückstellungen in Höhe von EUR 3.000 Euro gebildet.

i) Gewinnverwendungsvorschlag

Der Gewinnverwendungsvorschlag lautet EUR 50.000 Dividende und Einstellung des Restgewinns in die Rücklagen.

j) Nachtragsbericht

Die Stromproduktion der Energieanlagen verlief in den ersten Monaten 2018 wetterbedingt durchschnittlich.

Im Q1 2018 wurden Tilgungen von gekündigtem Anleihekaptal („Solarzins Anleihe“) in Höhe von EUR 10.000 vorgenommen.

Die 100%-Tochtergesellschaft PVA Laussig GmbH hat im 1. Quartal Aufträge zur Errichtung von zwei Photovoltaikanlagen im Saarland mit einer Leistung von 1.096 kWp beauftragt.

Bonn, Mai 2018

gez. Philipp Spitz
Vorstand

VI BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER MURPHY&SPITZ GREEN ENERGY AKTIENGESELLSCHAFT, BONN, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Der Aufsichtsrat der Murphy&Spitz Green Energy AG hat sich während des Geschäftsjahres vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 regelmäßig und umfassend durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands über die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Gesellschaft, Vertragsabschlüsse, die Unternehmensplanung sowie die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens informiert. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstand laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2017 zwei Sitzungen ab und fasste daneben einen Beschluss im Umlaufverfahren. Themen waren der Status und die Stromproduktion der Anlagen, die Finanzlage und -planung, die Refinanzierung der PVA Meusdorf, sowie die Möglichkeit der teilweisen oder vollständigen Tilgung der Finanzierungen der tschechischen Anlagen, der Jahresabschluss 2016 sowie Vorschläge für weitere Projekte. Alle Sitzungen fanden gemeinsam mit dem Alleinvorstand statt. Der Aufsichtsrat hat dabei die ihm gesetzlich und satzungsmäßig zukommenden Aufgaben intensiv wahrgenommen und darüber hinaus den Vorstand bei allen wichtigen Einzelfragen beratend unterstützt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017, den Lagebericht 2017 und den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2017 sowie den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. In der Aufsichtsratssitzung vom 25. Juni 2018 wurde über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017, den Lagebericht 2017, den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von EUR 202.469,63 (Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 66.500 und Vortrag des Restbetrags von EUR 135.969,63 auf neue Rechnung) sowie den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen beraten. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns schießt sich der Aufsichtsrat an. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und den vom Vorstand aufgestellten und beschlossenen Abschluss sowie den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen einschließlich der Erklärung des Vorstands am Schluss dieses Berichts ausdrücklich gebilligt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die hervorragende Arbeit, mit der er wesentlich zum weiteren erfolgreichen Ausbau der Gesellschaft beigetragen hat.

Bonn, im Juni 2018

gez., Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Olaf Müller-Michaels (Vorsitzender)

VII BERICHT DES VORSTANDS ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017 (§ 312 AKTG)

Die Murphy&Spitz Green Capital AG, Riesstraße 2, 53113 Bonn, ist Alleinaktionärin der Murphy&Spitz Green Energy AG. Es besteht kein Beherrschungs- oder Gewinnabführungsvertrag.

Es wurden im Geschäftsjahr 2017 folgende Rechtsgeschäfte zwischen den beiden Gesellschaften getätigt:

- Im Berichtszeitraum wurden 99.438 Euro für Leistungen aus einem Umlagevertrag und 4.800 Euro aus einem Vertrag über eine Technikpauschale mit der Murphy&Spitz Green Capital AG bezahlt. Damit vermeidet die Murphy&Spitz Green Energy AG eigene Aufwendungen für weiteres Personal und externe Dienstleister sowie Miet- und Büroaufwendungen und kann auf einen Stamm an qualifiziertem Personal zurückgreifen.
- Andrew Murphy als Vorstand der Alleinaktionärin erhielt für die Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats eine Vergütung von 1.750 Euro.
- Es wurde eine Dividende von 50.000 Euro an die Alleinaktionärin gezahlt.

Der Vorstand, Philipp Spitz, und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Murphy&Spitz Green Energy AG, Andrew Murphy, sind die Gesellschafter-Geschäftsführer der Murphy&Spitz Umwelt Consult GmbH, Bonn.

Es wurden im Geschäftsjahr 2017 folgende Rechtsgeschäfte zwischen den beiden Gesellschaften getätigt:

- Aus dem Vertrag für Projektentwicklung und –vermittlung wurde die Murphy&Spitz Umwelt Consult GmbH im Berichtsjahr mit 9.500 Euro vergütet (Erwerb der Projektgesellschaften der Windenergieanlage Kyffhäuser Kreis). Damit vermeidet die Murphy&Spitz Green Energy AG eigene Aufwendungen zur Projektakquise und kann kurzfristig die Mittel der Genussrechtsemissionen einsetzen. Gleichzeitig geht sie keine eigenen Aufwendungen für die Projektakquise oder –entwicklung vor einer ausreichenden Kapitaleinwerbung ein, so dass keine Fehlinvestitionen in nicht-realizable Projekte entstehen.

Die Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Murphy&Spitz Green Capital AG und somit eine Schwestergesellschaft der Murphy&Spitz Green Energy AG.

Es wurden im Geschäftsjahr 2017 keine Rechtsgeschäfte zwischen den beiden Gesellschaften getätigt.

Darüber hinaus wurden keine Rechtsgeschäfte mit der Murphy&Spitz Green Capital AG, der Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG, der Murphy&Spitz Umwelt Consult GmbH oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen oder auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen oder andere Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen vorgenommen oder unterlassen.

Der Vorstand erklärt, dass die Murphy&Spitz Green Energy AG bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

Mai 2018, gez. Philipp Spitz, Vorstand

VIII BESTÄTIGUNGSVERMERKE

Dipl.-Kfm. Roland Knoll
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 der Murphy&Spitz Green Energy AG, Bonn

Seite 12

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

37. Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung habe ich dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 (Anlagen I Nr. 1 bis 3), dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 (Anlage I Nr. 4) und der Kapitalflussrechnung (Anlage I Nr. 5) für das Geschäftsjahr der Murphy&Spitz Green Energy AG, Bonn, unter dem Datum vom 25. Mai 2018 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Murphy&Spitz Green Energy AG:

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Murphy&Spitz Green Energy Aktiengesellschaft, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Prüfung umfasst auch die ordnungsgemäße Bedienung von Zins- und Tilgungsleistungen gemäß VermAnlG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Ordnungsmäßigkeit von Zins- und Tilgungsleistungen gemäß § 25 Abs. 2 VermAnlG habe ich auf Basis einer Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Zins- und Tilgungsleistungen sind in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß erfolgt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dipl.-Kfm. Roland Knoll
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

38. Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf meiner vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und / oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Mannheim, den 25. Mai 2018



Knoll
Wirtschaftsprüfer



Dipl.-Kfm. Roland Knoll
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Murphy&Spitz Green Energy AG, Bonn: Beziehungen zu verbundenen Unternehmen 2017

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Murphy&Spitz Green Energy AG:

Nach meiner pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätige ich, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Mannheim, den 25. Mai 2018



Wirtschaftsprüfer



MURPHY & SPITZ

GreenEnergy

Murphy&Spitz Green Energy AG
Weberstraße 75

53113 Bonn

www.ms-green-energy.de

